1

MIT NEUEM HERZ

Aus dem kleinteiligen Erdgeschoss einer Doppelhaushälfte machten Freiluft Architekten einen durchlässigen Raum zum Kochen und Wohnen. Ein Multifunktionsmöbel als neues Herz zoniert den Raum und nimmt alle Funktionen auf, die zuvor auf einzelne kleine Räume verteilt waren.

Text: Katharina Köppen / Fotos: Adrian Moser

2 **VORHER**

1: Eines für alles! Das neue Küchenmöbel ist auch Raumteiler und beherbergt die Gästetoilette und den Kamin für den Ofen.
2: Vor dem Umbau war das Erdgeschoss in kleine Räume aufgeteilt. Blick aus dem Eingangsbereich durch den Flur in die Küche. Neben der Treppe befand sich das WC.
3: Schwungvoll bis hin zur Dunstabzugshaube. Diese funktioniert als Umlufthaube ohne Luftkanal und wäre auch für Minergie geeignet.
4: Wo sich vor dem Umbau das WC befand, ziehen sich noch die alten Rohre, jetzt in leuchtendem Grün, über die Wand.

3

4

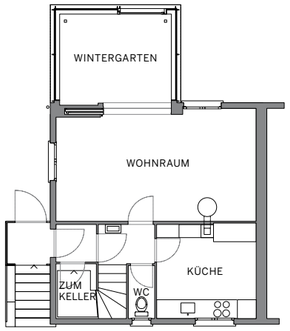
5

6

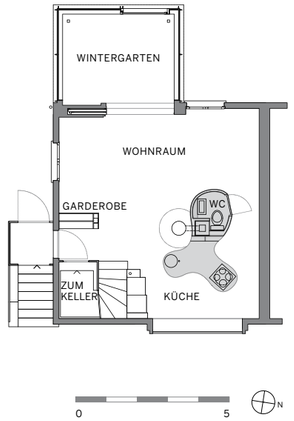
«Der Raum ist durchlässig; trotzdem gibt es Plätze, an denen man sich nicht nach aussen zeigt.»

Margrit Walther, Bewohnerin

Erdgeschoss Vorher



Erdgeschoss Nachher

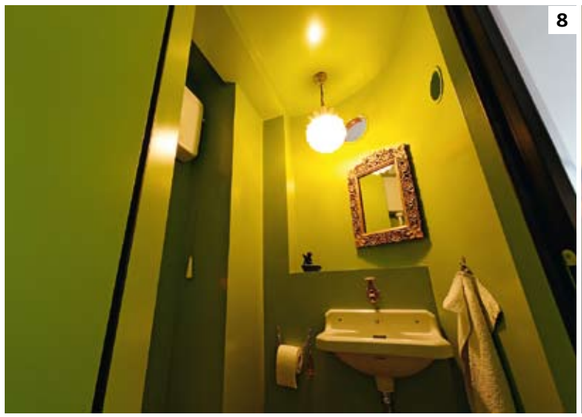


7 **VORHER**

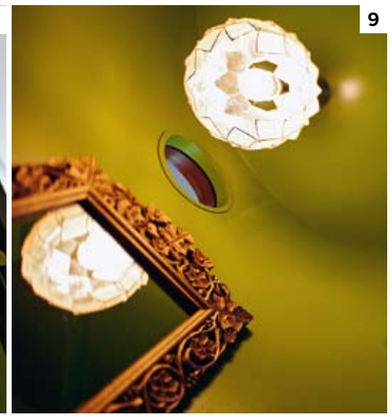
Grosse Räume, ein offener Grundriss, der fliessende Übergang von der Küche in den Wohnraum: Diese Situation ist in vielen Wohnhäusern anzutreffen und bei Umbauten kein seltener Wunsch. Auch Margrit und Kurt Walther wünschten sich mehr Offenheit und Weite in ihrem kleinen Haus. Im Jahr 2005 hatten sie die einfache Doppelhaushälfte in Liebefeld bei Bern gekauft. Ihnen gefiel die Lage, die Stadtnähe und Natur vereint; gleich hinter dem Garten beginnt der Wald. Zwei Jahre später bauten die Walthers einen Wintergarten an, der den Wohnraum erweitert und enger mit dem Aussenraum verzahnt.

Im übrigen Erdgeschoss jedoch war von Weite oder gar Grosszügigkeit nichts zu spüren. Küche, Gästetoilette, Eingangsbereich und Flur befanden sich in einzelnen, teilweise winzigen Kammern. Die Küche bedurfte ohnehin einer Erneuerung. Mit dem Umbau beauftragten Margrit und Kurt Walther das Architekturbüro Freiluft aus Bern. Um den Raum möglichst frei gestalten zu können, entfernten die Architekten alle Innenwände und erhielten als feste Einbauten nur das Treppenhaus und den Kamin. Dort sollte wieder ein Ofen angeschlossen werden. Auch eine Gästetoilette war weiterhin erwünscht. Und Margrit Walther hatte noch einen Wunsch: Sie wollte runde Formen.

Fliessender Raum | Als Problem kristallisierte sich die Platzierung des WCs heraus. Es musste komplett geschlossen sein, doch sollte der Umbau nicht zu einem neuen Kammernsystem oder zu neuen Ecken im Raum führen. Die Lösung stellt ein organisches Multifunktionsmöbel dar, in das Küche, WC, Kamin und Ofen intergriert sind und das die Wände von Einbauten freihält. Wie eine Skulptur steht das rote Möbel frei im Raum und gliedert diesen in verschiedene Bereiche mit fliessenden Übergängen. Ein neues, grosses Fenster öffnet den Blick über die ›



8



9

10

5: Das neue WC ist in das Multifunktionsmöbel integriert. Im Hintergrund: die Treppe, nun offen, mit neuen Stufen aus Eiche. **6:** Vor der Treppe sind die weissen, getreppten Schränke zu erkennen, in denen sich Kühlschrank, Backofen und Steamer befinden. Der Eingangsbereich ist mit der Garderobe und der Haustür mit Bullaugen neu gestaltet. **7:** Blick Richtung Eingangstür: Das Entree war vorher vom Flur abgetrennt. Gegenüber der Treppe befand sich das Lavabo. **8–10:** Lavabo, Wasserhahn und Spiegel zogen aus dem Flur ins neue WC – und kommen in dem grünen Raum gut zur Geltung.

11

11: Das neue Fenster gewährt Einblicke, die neue Küche verhindert jedoch den Durchblick durch den ganzen Raum. **12:** Vorher gab es ein kleines Fenster für die Küche und ein ganz kleines fürs WC.

› Dächer Richtung Bern und auf den Gurten. Die breite, mit Eichenholz verkleidete Laibung lädt zum Sitzen ein. Trotz der neuen Offenheit fühlt Margrit Walther sich nicht wie auf dem Präsentierteller: «Der Raum ist durchlässig; trotzdem gibt es Plätze, an denen man sich nicht nach aussen zeigt.»

Im geschlossenen, raumhohen Teil des neuen Einbaus befindet sich die Toilette. Durch hoch gelegene Bullaugen ist das leuchtende Grün des Innenraums zu erkennen. Das WC mitten im Wohnraum – funktioniert das? Die anfänglichen Zweifel haben sich zerstreut: Der Zugang befindet sich auf der dem Raum abgewandten Seite, und die mehrlagige Konstruktion mit geriffelten MDF-Platten auf einer gedämmten Holzständerkonstruktion garantiert einen guten Schallschutz. Im Küchenbereich erlaubt die geschwungene Form der Arbeitsfläche mit Herd und Spüle ein Arbeiten von mehreren Seiten – oder das Zusehen beim Kochen. Die Arbeitsplatte ist aus Schiefer. Der Stein besitzt eine matte Oberfläche mit weicher Haptik. Der Korpus bietet Platz für den Geschirrspüler und für Stauraum. Kühlschrank, Backofen, Steamer und weiterer Stauraum sind in weissen, abgetreppten Schränken entlang der Treppe untergebracht.

12 **VORHER**

Alt oder neu? | Die neue, dicht schliessende Haustür nimmt in Form von Bullaugen die runden Formen auf. Eine weisse Garderobe gliedert den Eingangsbereich. Unter der Oberfläche hielt das Haus mit Baujahr 1942 eine Überraschung bereit: Zum Vorschein kam ein Terrazzoboden, den die Architekten beibehielten und reparieren liessen, anstatt wie geplant den Holzboden des Wohnraums im gesamten Erdgeschoss fortzuführen.

Nicht immer ist eindeutig auszumachen, was alt und was neu ist. Dieser Effekt ist durchaus gewollt, ebenso wie der Mix von einfachen und edlen Materialien. So kommen Lavabo, Wasserhahn und Spiegel, die sich zuvor im Flur befanden, nun in der grünen «WC-Kabine» gut zur Geltung. Neben den schlichten, glatt verputzten Wänden setzt eine edle Tapete einen Akzent. Der nun offene Raum erhält durch sein neues Herzstück Struktur und einen Blickfang. ‹

MARTIN KLOPFENSTEIN, ALEXANDER GRÜNIG UND MATTHIAS ZUCKSCHWERDT (VON LINKS)
sind zusammen Freiluft. Sie haben an der Berner Fachhochschule in Burgdorf Architektur studiert und 2007 ihr gemeinsames Architekturbüro in Bern gegründet.

INFOS ZUM BAU

KONZEPT UND ARCHITEKTUR
Freiluft
Nydeggstalden 30, 3011 Bern
T 031 301 51 51, www.freiluft.ch

KONTAKTADRESSEN
Schreiner/Küche: Amarena, Hinterkappelen, www.amarena-ag.ch
Holzbau: Ryf Holzbau, Rümlingen, www.ryf-holzbau.ch
Maler/Tapezierer: Malerei Lauper, Bern, www.malereilauper.ch
Terrazzo: Silvano Ronchi, Bern, T 031 301 57 11
Fenster: Wenger-Fenster, Wimmis, www.wenger-fenster.ch
Elektro: Elektro-Blitz, Liebefeld, www.elektro-blitz.ch
Sanitär: U. Pulver, Köniz, www.pulver-haustechnik.ch
Baumeister: A. Pulfer, Bern, T 031 301 78 17

Armatur Küche: Arwa, www.arwa.ch
Dunstabzugshaube: Elica, www.elica.com
Türdrücker: FSB, www.fsb.de
Tapete: Marburg, www.marburg.com
Stehleuchte: Santa & Cole, www.santacole.com
Hängeleuchte: Serien, www.serien.com
Ofen: Attika, www.attika.ch
Kühlschrank, Backofen, Steamer, Herd: Electrolux, ww.electrolux.ch